

Kirche in 1Live | 18.08.2017 floatend Uhr | Lisa Kielbassa

Kunst

Kunst fand ich schon immer blöd-also das Fach in der Schule. Jede Woche saß ich vor dem weißen Papier und war überfordert. Woher sollte ich wissen, welche Farben zusammen passen oder wie viel Platz ich zum Zeichnen brauche?

Im Leben geht's mir ähnlich. Die weißen Blätter sind der neue Job, ein Umzug, eine neue Beziehung und immer wieder frag ich mich: Wie kreiert man daraus bitte ein Kunstwerk?

In der Schule meinte der Lehrer immer: Entspann dich! Kunst passiert, wenn du dich traust, du selbst zu sein. Klingt super, macht die Aufgabe aber nicht einfacher: Vor allem bei Neuanfängen bin ich mir unsicher, wer ich bin. Wie will ich die neue Rolle ausfüllen und was für ein Arbeitskolleg, Nachbar oder Freund will ich sein?

Bis heute kann ich nicht alle Fragen beantworten. habe schon einiges gelernt: Das weiße Papier anstarren oder sich mit anderen vergleichen? Bringt nichts Mir hilft es, auf den zu schauen, der mir liebevoll das Blatt reicht – für mich ist das Gott. Er ist vollkommen von meinen Fähigkeiten überzeugt und freut sich über meine Bastelversuche. Egal wie viele unterschiedliche Rollen und Neuanfänge noch auf mich zu kommen, er hat mir von Anfang an die Note sehr gut gegeben. Das gibt mir immer wieder Mut, den Stift neu anzusetzen.